

135 Jahre Qualitätshandwerk von ZEEB

Beharrlichkeit zahlt sich aus



Der offene Loungebereich mit weißlackiertem Teeküchen-Möbel von ZEEB wird gern für Business Events genutzt. Die Echtleder-Sitzbank (r.) führt die kreisrunde Form des gläsernen Besprechungsraums präzise fort.

ZEEB hat eine lange Tradition: In diesem Jahr blicken wir zurück auf 135 Jahre handwerkliches Können. Fünf Unternehmergenerationen haben ZEEB während dieser Zeit zu dem professionellen und verlässlichen Dienstleister gemacht, den Sie heute so schätzen.

135 Jahre stehen auch für unzählige Konjunkturtäler und Wirtschaftskrisen, die wir überstanden – und uns dabei konsequent weiterentwickelt haben. So mancher Mitbewerber hat sich in dieser Zeit verabschiedet. Die bewährte ZEEB-Expertise steht Ihnen dagegen auch in Zukunft zur Verfügung.

Entdecken Sie in diesem Newsletter unsere handwerklichen Fähigkeiten: Einen nahezu repräsentativen Querschnitt des breiten Leistungsspektrums von ZEEB lernen Sie in unserem Titelthema kennen. Dort stellen wir Ihnen einen Büroausbau im gehobenen Segment vor, den wir für eine weltweit führende Strategieberatung im Zentrum von Stuttgart realisiert

haben. Um solch ein Projekt erfolgreich und in der vorgegebenen Zeit umzusetzen, benötigt es umfassendes Know-how – im Handwerk und in der Projektbearbeitung.

Das Türen-Segment im Objektbereich hat in den letzten beiden Jahren für ZEEB deutlich an Bedeutung gewonnen. Auch bei dem Ausbau des Foyers am Hauptsitz der Bausparkasse Schwäbisch Hall standen Türkonstruktionen im Mittelpunkt. Die dort bewältigten Herausforderungen in puncto Statik und Materialität vermitteln einen beispielhaften Einblick in die Genauigkeit und die Qualität unserer Arbeit.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Joachim Zeeb

Angenehm produktiv: Wohlfühlklima mit Coolnessfaktor

Exklusiver Büroausbau, Stuttgart-Mitte

Mitten in der Stuttgarter City hat ZEEB für eine renommierte, weltweit aktive Unternehmensberatung eine moderne Arbeitsumgebung geschaffen, die aktuelle Bürokonzepte gelungen aufgreift: Offene Arbeitsbereiche, Teamräume und individuelle Rückzugsmöglichkeiten bieten den Beratern beste Bedingungen.

Dunkle Brauntöne an Parkett und Echtleder-Sitzbänken, weiße Flächen an Wänden, Zimmerdecken und Einbauten: Ein dezentes Spiel der Kontraste empfängt die Besucher der 1 860 m² großen Büroflächen im Zentrum der baden-württembergischen Landeshauptstadt. Zahlreiche gläserne Bürowände vermitteln Offenheit und gewähren Einblicke. Vor allzu neugierigen Augenpaaren schützen helle Vorhänge, die sich – etwa bei wichtigen Besprechungen oder Kundenpräsentationen – diskret zuziehen lassen.

Genau zugeschnittenes Konzept

„Die Räume sollten Transparenz ausstrahlen. Zugleich musste sich bei Bedarf Vertraulichkeit herstellen lassen“, erläutert Architektin Sonja Knaus vom Stuttgarter Büro Knaus Mertens Architekten das im März 2013 fertiggestellte Bauprojekt. Ziel war ein professionelles Wohlfühlklima. Das Bürobild sollte seriös wirken,

ohne bei den Kunden einen protzigen Eindruck zu hinterlassen. „Ausgehend von den konkreten Anforderungen haben wir ein Konzept entwickelt, das genau auf die Bedürfnisse der Nutzer zugeschnitten ist.“ Auch ein gewisser Coolnessfaktor war gefragt, „schließlich finden im Loungebereich regelmäßig abendliche Business Events statt“, sagt Sonja Knaus. Entstanden ist eine große Bandbreite an Nutzungsmöglichkeiten: Offene Bürobereiche und Teamräume mit bis zu sechs Schreibtischen, klassische Zellenbüros und Glaskabinen bieten zur jeweiligen Tätigkeit passende Arbeitsorte – ob allein oder im Team. Zahlreiche Sitzgruppen und Thekenplätze laden zu informellen Besprechungen ein. Die moderne Gestaltung kommt an: „Die Räumlichkeiten werden gut angenommen“, freut sich das Stuttgarter Architektenteam: „Die Nutzer sind sehr zufrieden.“

Anlieferung mit Autokran und Sondererlaubnis

Innerhalb eines knappen Jahres wurden die auf zwei Etagen verteilten Büroflächen in drei Bauabschnitten bis auf den Rohbau entkernt, neue Strom- und Datenleitungen verlegt sowie eine neue Lüftungs- und Klimaanlage installiert. Die ZEEB-Experten übernahmen den gesamten Innenausbau. Der Bürobetrieb lief währenddessen weiter, was es in der Zeitplanung zu berücksichtigen galt. Flexibilität forderte auch die



Raumhohe Glastrennwände mit integrierten Schließfächern. Außen (r.) Paneele mit Schallabsorberfunktion.

Lage mitten im Einkaufstrubel der City: „Dank Sonderparkerlaubnis stand uns immerhin die Morgenschiene von halb fünf bis zehn Uhr für Anlieferung und Abtransport zur Verfügung“, schildert ZEEB-Projektleiter Steffen Gaßner. Als weiteres Nadelöhr erwies sich das Treppenhhaus: Die raumhohen Elemente des Glastrennwandsystems ZEEB G-2002 schwebten daher mithilfe eines Autokrans auf die Baustelle im dritten und vierten Obergeschoss.

Gewichtiges Format – federleichtes Aussehen

Mit rund 200 Kilogramm sind diese Glaselemente von gewichtigem Format. Als Bürowand installiert wirken sie jedoch federleicht: „Filigraner geht es kaum“, erläutert Steffen Gaßner. „Im Verhältnis zur Größe der Glasflächen bewegen wir uns hier an der Grenze des Machbaren.“ Die rahmenlosen Glaselemente haben die Innenausbau-Experten transparent verputzt. Ganze sieben Zentimeter tief sind die Türblätter und die Türzargen aus Aluminium, die beidseitig flächenbündig ausgeführt

Im Detail

„Die große Menge an schallharten Materialien wie Glas und Parkett empfahl hier den Einsatz vieler Akustikelemente, die wir oftmals unsichtbar integrieren konnten. So stimmen die Optik und der Höreindruck.“

Der Büroumbau in Zahlen:

126 lfm Glastrennwand, 9 lfm Glastrennwand gebogen, 17 Alu-Glastürelemente, 3 raumhohe Ganzglasschiebetüren, 8 RAL-lackierte Steh- und Schreibtische, 7 Wandabsorber, 2 Raumteiler-Schrankwände, 23 Deckenabsorber



Steffen Gaßner,
Projektleiter
bei ZEEB

sind. Beim Einbau musste sich ZEEB wegen der Akustikdecke mit Spezialputz eng mit den anderen Gewerken abstimmen. Zuerst mussten die Deckenschienen montiert werden – noch vor dem Aufbringen des Putzes. Ganz zum Schluss wurden dann die Glaselemente verankert – schön sorgsam, um den empfindlichen Akustikputz nicht zu beschädigen.

Eine runde Sache

Rückzugsmöglichkeiten, etwa um ungestört zu telefonieren, bieten die „Think Tanks“. Die kleinen gläsernen Denkerzellen kommen dank gebogener Glastrennwand-Elemente mit nur drei Ecken aus – eine runde Sache! Schöner Effekt: Die Glaswand schließt oben bündig mit dem Rand der – innerhalb der Think Tanks abgehängten – Decke ab.

Schließfächer mit doppelter Funktion

Persönliches Hab und Gut bis zur Größe eines Pilotenkoffers können die viel reisenden Unter-

nehmensberater in insgesamt rund 50 weißen Schließfächern unterbringen. Eine Schließfach-Schrankwand hat ZEEB flurseitig in eine Büroglasschrankwand integriert (siehe Bild links) – und mit einer zweiten Funktion versehen, so Steffen Gaßner: „Die Rückwand besteht aus mehreren Schichten unterschiedlich beschaffener Materialien, die jeweils andere Schallfrequenzbereiche absorbieren. So wird der Nachhall effektiv gesenkt.“

Aufbewahrungsmöglichkeiten innerhalb der Zimmer bieten Schrankwände, die ZEEB als Raumteiler in die gläsernen Bürozwischenwände integriert hat. Das Besondere: Jeweils eine Schrankhälfte ist von beiden Zimmern aus nutzbar. Die Schranktüren sind mit Whiteboards versehen, die übrige Front ist mit naturgrau meliertem Filz bespannt. Aufwendig konstruiert ist die dreischalige Rückwand: Das akustisch hochwirksame Material verläuft s-förmig – und schluckt so den Schall beider Räume. Dieselbe Wirkung haben die an weiteren Bürowänden

angebrachten weißen Akustikpaneele (siehe Bild links). Ein Filzstreifen auf Brusthöhe fungiert hier als dekorative Pinnwand – und verbirgt zugleich das akustisch wirksame Lochbild des Paneels.

Flexible Einbauten für eine gute Raumakustik

Am offenen Sekretariatsbereich (siehe Bild unten) wird das flexible Bürokonzept noch einmal beispielhaft sichtbar: Die Frontseite der beiden weißlackierten, mehrere Meter langen Sideboards hat ZEEB mit geschlitzten Akustikelementen versehen. Zusätzlich absorbieren optisch freistehende Raumteiler und Deckensegel den Nachhall. Quer zur Theke liegt ein – abgestimmt auf den Bodenbelag – in Räumereiche ausgeführter Tisch auf, der mit mehreren Sitzgelegenheiten zum kurzen Gespräch einlädt. Eine passend furnierte, im Tisch versenkbare Medienleiste mit Federmechanik bietet Anschlüsse für Strom und Daten – beste Voraussetzungen für produktives Arbeiten. ■



Im offenen Sekretariatsbereich begrenzen verschiedenste Akustikelemente den Raumschall: Die geschlitzten Frontseiten der weißlackierten Thekeneinbauten, mehrere Deckensegel und Raumteiler schaffen Ruhe. Eine Echtleder-Sitzbank und ein Tisch in Räumereiche mit passend furnierter, versenkbarer Medienleiste bieten informelle Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten.

Ein freundlicher Empfang

Foyer, Bausparkasse Schwäbisch Hall



Wie aus einem Guss wirken die Türblätter und -zargen von ZEEB, die den Mehrzweckraum (l.) zum Foyer hin abschließen. Ihr durchgängiges Furnierbild setzt sich bis in den hinteren Cafeteriabereich fort – in stets gleichbleibender Höhe.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall hat den Eingangsbereich ihres Hauptsitzes neu gestaltet. Mit einer filigranen Wandkonstruktion und Türeinebauten trug ZEEB zum angenehm leichten Charakter der neuen Räumlichkeiten bei.

Seit Mai 2013 erstrahlt das Foyer der Hauptverwaltung der Bausparkasse Schwäbisch Hall in frischem Glanz. Mitarbeiter und Besucher profitieren von einer neuen Aufenthaltsqualität. Neben Barista-Bar, Cafeteria und einem großzügigen Sitzgruppenbereich steht hinter dem Eingang auf der linken Seite ein neuer Mehrzweckraum bereit: Der frühere Innenhof wurde überbaut und bietet nun zusätzlichen Platz für Ausstellungen, Veranstaltungen und Seminare.

Beeindruckende Sonderkonstruktion

Eine über fünf Meter hohe Wandkonstruktion von ZEEB schließt den Raum auf einer Länge von 27 Metern zum Foyer hin ab. Bemerkenswert ist die geringe Wandtiefe von nur 90 Millimetern – eine Herausforderung in Bezug auf

Statik und Stabilität, die zugleich die Kompetenz der ZEEB-Profis veranschaulicht. In die Wand wurden sieben zweiflügelige, jeweils drei Meter hohe Holztürelemente, Eiche gebürstet, beidseitig flächenbündig integriert. Sie binden den neuen Raum großzügig an das Foyer an. Das türhohe, fast nahtlos wirkende Eichefurnier-Band setzt sich als horizontales Gestaltungselement auf über 60 Meter Länge bis hin zur Cafeteria am Ende des Foyers fort. Das Ergebnis überzeugt: Gekonnt führen die Türenspezialisten die Furnierstruktur über die gesamte Wandverkleidungs-Strecke fort.

Funktionell für den Arbeitsalltag

Ganz auf die Funktion kam es in den Arbeitsräumen der Cafeteria an. Gefragt waren stabile und pflegeleichte Türen. Dafür verbaute ZEEB Edelstahlzargen und mit weißgrauem HPL belegte Holztürblätter – mit Brandschutzausrüstung, elektronischer Zutrittskontrolle und Fluchtwegsicherungen. Das Projekt zeigt: Die ZEEB-Experten sind nicht nur bei Sonderanfertigungen ganz in ihrem Element. Auch Standardlösungen setzen sie zuverlässig um. ■

Impressum

ZEEB Newsletter 19 | 2013

Herausgeber

ZEEB Innenausbau GmbH
Motorstraße 34
70499 Stuttgart / Weilimdorf
Telefon (07 11) 83 99 88-0
Telefax (07 11) 83 99 88-8
www.zeeb.de · info@zeeb.de

Redaktion

Tobias Ehrhardt, Alexander Klute
WortFreunde Kommunikation GmbH, Stuttgart

Gestaltung / Produktion

SANSHINE Communications GmbH, Stuttgart

Bildnachweis / Fotografie

Porträts von Joachim Zeeb und Steffen Gaßner:
Thomas Hörner
Abbildungen Büroausbau:
David Matthiessen, Stuttgart
Abbildungen Bausparkasse:
Jens Lyncker, Stuttgart

Aktuelle Projekte

- Schillerschule Ingersheim
- Kindertagesstätte Vaihingen/Enz
- Hospizhaus Esslingen
- Werkstatt Pfad, Leonberg-Höfingen
- Hospitalhof Stuttgart



Fordern Sie uns! Rufen Sie an,
wir beraten Sie gerne.
Oder gewinnen Sie Einblicke unter:

www.zeeb.de

Auf unserer Website finden Sie
unter anderem Raumansichten zu
kürzlich fertiggestellten Projekten:

- Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium,
Leinfelden-Echterdingen
- Schulzentrum Gundelfingen



ZEEB Innenausbau GmbH
Motorstraße 34 · 70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Telefon (07 11) 83 99 88-0
Telefax (07 11) 83 99 88-8
www.zeeb.de







WIR SCHAFFEN RAUM

Angenehm produktiv.
Wohlfühlklima mit Coolnessfaktor
Exklusiver Büroausbau in Stuttgart-Mitte

Ein freundlicher Empfang
Neugestaltung des Foyers,
Bausparkasse Schwäbisch Hall

